

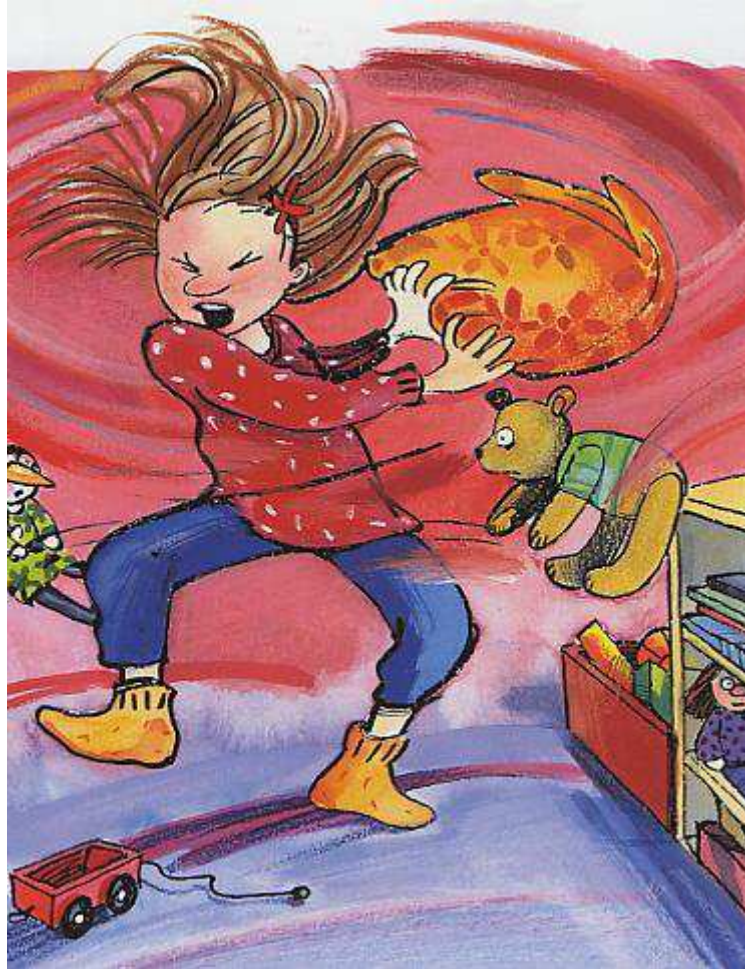
**sich schämen**

**Wenn ich mich streite,  
kann ich mich hinterher auch wieder  
versöhnen.  
Manchmal fällt mir das schwer,  
weil ich mich schäme.**



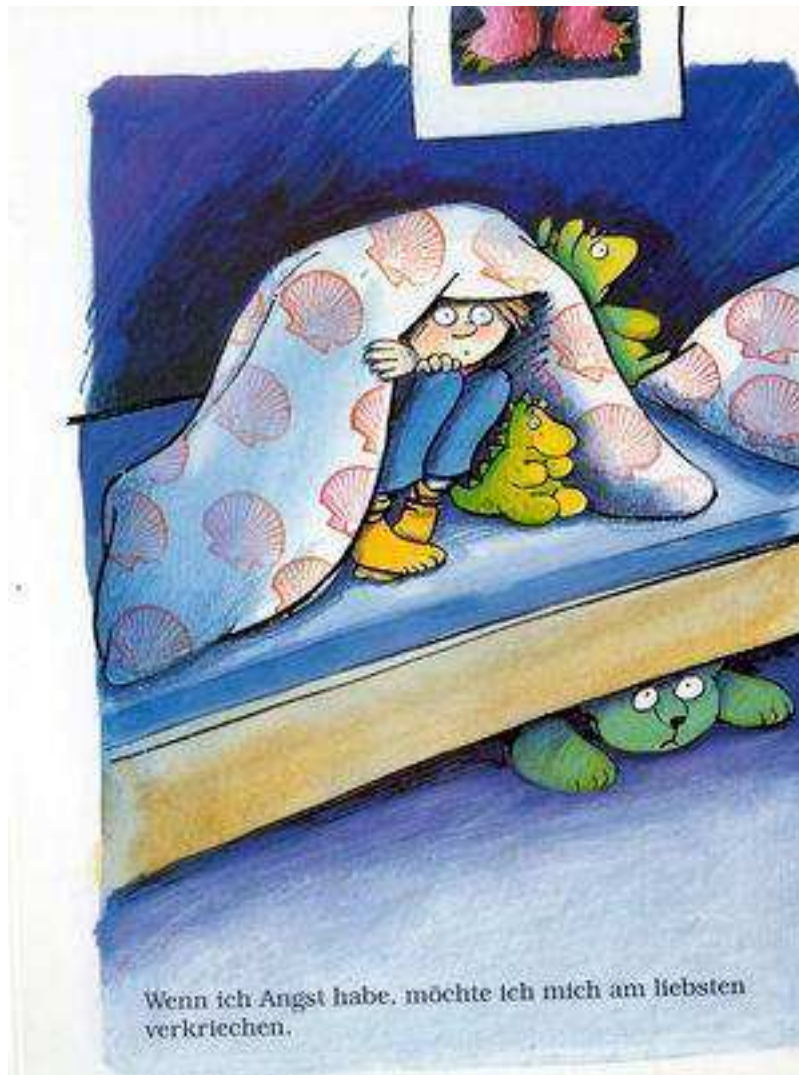
**lieb haben**

**Meinen Papa habe ich sehr lieb.  
Wenn er mich in den Arm nimmt,  
geht es mir gut.**



**wütend sein**

**Wenn ich wütend bin,  
dann fliegen manchmal meine Sachen  
durch mein Zimmer und ich stampfe  
auf den Boden.**



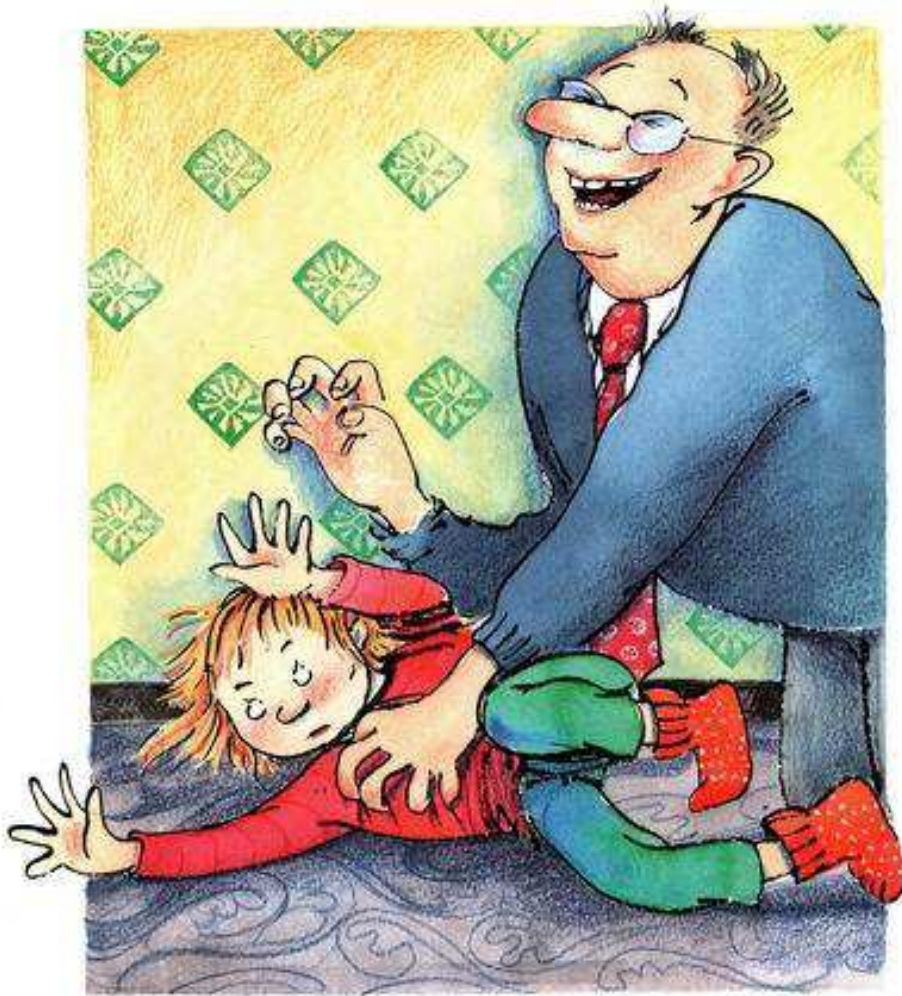
**Angst haben**

**Wenn ich Angst habe,  
möchte ich mich am liebsten verkrie-  
chen.**



**sich ekeln**

**Wenn meine Tante kommt,  
will sie mich immer küssen.  
Ich möchte das nicht,  
denn ich finde das ekelig.**



**sich hilflos  
fühlen**

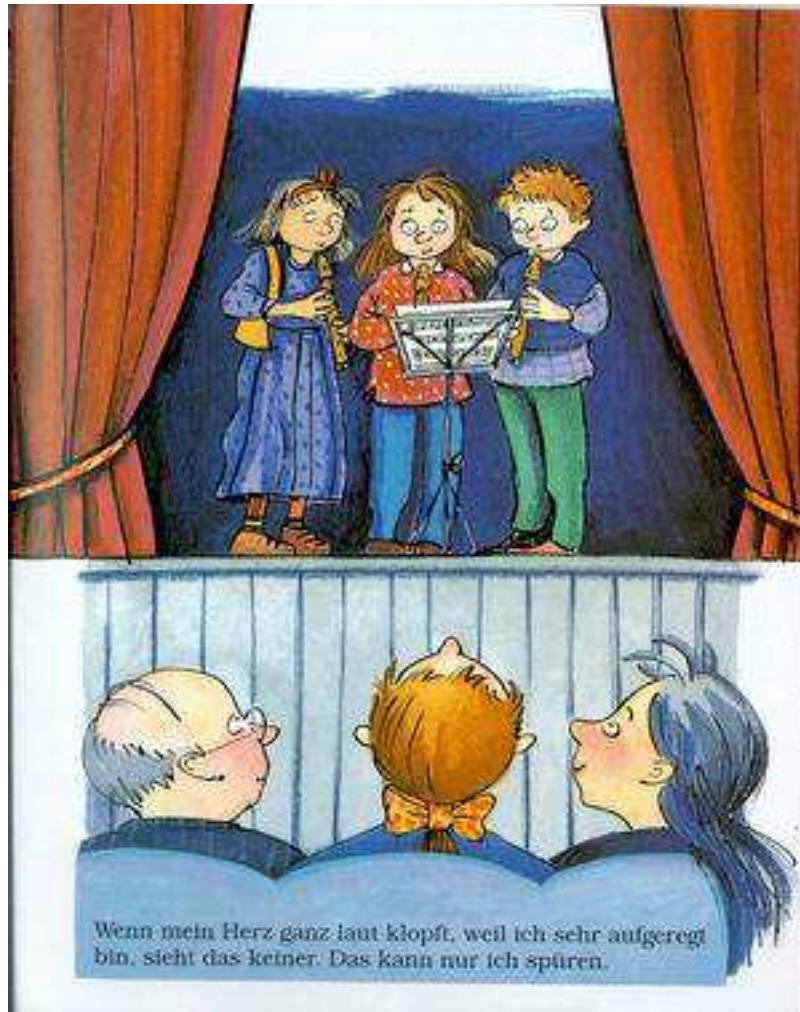
**Manchmal kitzelt mich mein Onkel.  
Das mag ich nicht gern,  
denn er hört damit gar nicht mehr auf.  
Ich fühle mich dann ganz hilflos.**



Es ist gut, dass ich meine Gefühle kenne und sie zeigen kann. Wenn ich mich riesig freue, kann ich laut lachen und juchzen.

**fröhlich sein**

**Manchmal bin ich richtig fröhlich.  
Dann springe ich herum und lache.  
Jeder kann sehen, dass ich mich freue.**



**aufgeregt sein**

**Wenn ich etwas auf der Flöte  
vorspielen soll,  
bin ich meistens sehr aufgeregt.  
Dazu sagt man auch: jemand hat Lam-  
penfieber.**





Wenn ich neidisch und eifersüchtig auf jemanden bin, streiten meine Gefühle in mir. Ich bin enttäuscht und gleichzeitig sauer.

**eifersüchtig sein**

**Wenn Mama mit meinem kleinen Bruder spielt, bin ich manchmal eifersüchtig. Dann bin ich sauer und gleichzeitig enttäuscht.**



**traurig sein**

**Wenn ich mal richtig traurig bin,  
dann kann ich zum Glück immer zu  
meiner Mama gehen.  
Sie tröstet mich dann.**